

Buchbesprechung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **12 (1939)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

11. Wo die Möglichkeit dazu besteht, soll zur Portion als Ergänzung eine frische Frucht oder deren mehrere wie Aepfel, Tomaten, Rettiche, gelbe Rüben gegeben werden.
12. Besonders an heissen Tagen sind, soweit möglich, für den Marsch an Stelle der anregenden Getränke wie Tee und Kaffee des öfteren frische Fruchtsäfte zu reichen.

Der übrige Teil der Verpflegung, wie Butter, Tafelschokolade erfreut sich mit Recht grosser Beliebtheit und stellt eine sehr erfreuliche Neuerung dar.

Auf diese Weise würde sich auch die Manöververpflegung ohne zusätzliche Mittel oder Belastungen neuzeitlich und zweckmässig gestalten lassen. Man muss nur auch den Soldaten darüber belehren, dass es falsch ist, den Wert der Nahrung allein nach der Fleischportion zu bemessen.“

Buchbesprechung

Unser Heer, illustriertes Nachschlagewerk für Jedermann zur Truppenordnung 1936, bearbeitet von K. Egli, Verlag Otto Walter A.-G., Olten, ist in zweiter erweiterter Auflage erschienen. Die erste Auflage von 10 000 Exemplaren war schon in der kurzen Zeit von 4 Monaten vergriffen, ein Beweis für das allgemeine grosse Interesse, das diesem Werk überall entgegengebracht wird. Wir finden in der neuen Auflage neben den vielen prächtigen Soldatenbildern die Sollbestände aller Stäbe und Einheiten, die Ordre de bataille, interessante Angaben über die Feuerwaffen unserer Armee, Abkürzungen, Gradabzeichen, Truppen-signaturen, sowie eine Tabelle über die Mindestdiensttage im normalen Instruk-tionsdienst für alle Grade bis zum Hauptmann, unter Berücksichtigung einer Verlängerung der Rekrutenschulen auf 4 Monate. — Dem vorzüglichen Nach-schlagewerk ist eine weite Verbreitung in unserm Volk zu wünschen.

Die Entwicklung der Soldverhältnisse in der schweizerischen Armee. In der „Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung“ ist im November 1938 (Nr. 11, 84. Jahrgang) eine bemerkenswerte Arbeit von Oberstlt. R. B a u m a n n, Kom. Of. Stab 5. Division, erschienen über die Soldverhältnisse in unserer Armee. Er schildert darin hauptsächlich die Entwicklung der Soldansätze seit 1874 und kommt dabei zum Schluss, dass eine umfassende Aenderung der Ansätze auf gesetzlicher Grundlage wünschenswert wäre. Für Offiziere sei eine angemessene Verbesserung ins Auge zu fassen. Die Tagesbesoldung eines Obersten entspreche nur etwa der Vergütung, die ein guter Reisender oder in Verwaltungen ein Beamter mittlerer Besoldungsklasse als Vergütung für Dienstreisen erhält und die erfahrungsgemäss nur knapp ausreicht. Bei den Soldansätzen der Unteroffiziere sei in den letzten Jahren eine erfreuliche Besserstellung zu konstatieren, wobei der Verfasser wünscht, dass **„der Soldansatz für Feldweibel und Fourier gleich bemessen wird, und zwar so, dass der Fouriersold auf die Höhe des künftigen Feldweibelsoldes**

gebracht wird. Dies ist umso gerechtfertigter, als dem Fourier in den letzten Jahren immer mehr Verantwortung aufgeladen worden ist.“ — Sofern es uns der Platz gestattet, werden wir gelegentlich die Erlaubnis zum Abdruck dieser interessanten Arbeit in unserm Organ nachsuchen.

Aus dem Militär-Amtsblatt

Mietgeld für Pferde und Maultiere pro 1939.	A.	B.	C.
Lieferantenpferde und Maultiere	Fr. 5.—	4.50	4.—
Offizierspferde (eigene und gemietete)	Fr. 5.50	4.50	4.—
je pro Tier und Tag:			

- A. Für W. K., Rekognoszierungen und Uebungen, deren Einrückungstag in die Zeit vom 21. August (inkl.) bis 13. Oktober (inkl.) fällt;
 B. Für alle übrigen Wiederholungskurse;
 C. Für Rekrutenschulen und Kaderkurse.

Abgabe von Schreibmaschinen an die Einheiten.

Gemäss Verfügung des E.M.D. vom 24. Dezember 1938 wird den Einheiten aller Truppengattungen in Erweiterung der Ziffer 126 e der I. V. 1938 gestattet, zu Lasten der Haushaltungskasse, sofern es deren Bestand zulässt, bei der eidg. Drucksachen- und Materialzentrale Schreibmaschinen (Armeemodelle) zum herabgesetzten Preis von Fr. 150.— für die „Patria“ und Fr. 160.— für die „Hermes-Media“ zu beziehen. Bereits vorhandene Maschinen anderer Systeme können unter Anrechnung einer angemessenen Vergütung bei der genannten Stelle gegen das Armeemodell umgetauscht werden. Im übrigen bleiben die Bestimmungen der Ziffer 126 e der I. V. 1938 in Kraft.

Die Einheitskommandanten, welche eine Schreibmaschine anschaffen wollen, haben die Bestellung sofort an die Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale in Bern zu richten.

Aus dem O. K. K.

Herrn Oberst Merkli gratulieren wir auch an dieser Stelle zu seiner Beförderung zum Sektionschef I. Klasse. Ihm wurde die Sektion für Unterkunft und Rechnungswesen unterstellt.

Herr Oberst Elmiger, Sektionschef I. Klasse, dem bisher das Rechnungswesen unterstand, hat neu die Sektion für Personelles und Unterricht übernommen.

Gesucht

Artillerie-Fourier für W. K. mit F. Btr. 36 vom 17. April bis 6. Mai. Tausch mit Dienst zu einem spätern Zeitpunkt. Anmeldungen an Fourier Eidenbenz, F. Btr. 36, Falknerstrasse 19, Basel.

Infanterie-Fourier für W. K. mit Geb. Füs. Kp. I/72 (Schwyz) vom 8.—27. Mai 1939. Gebirgsdienst. Anmeldungen an Fourier C. Kälin, Weinbergstr. 137, Zürich.